

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 155.

Montag den 10. Juli 1871.

(260—3)

Nr. 604.

## Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Stelle eines Gefangenenaufsehers mit dem Jahresgehälte von 300 fl. und dem Bezuge der Amtskleidung zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 22. Juli 1871 bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eigenschaft zu dem angesuchten Dienstposten, insbesondere die Kenntniß der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache, nebst einiger Fähigkeit zum schriftlichen Aufsätze nachzuweisen und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener dieses Landesgerichtes verträglich sind.

Laibach, am 3. Juli 1871.

## Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(261—3)

Nr. 944.

## Grundbuchsführerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Völkermarkt ist die Grundbuchsführerstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Kenntniß der slovenischen Sprache bis längstens 16. Juli d. J. an dieses Präsidium gelangen zu lassen.

Klagenfurt, am 2. Juli 1871.

## Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(268)

Nr. 7181.

## Rundmachung.

Das Posttrittgeld für ein Pferd und eine einfache Post wurde im Küstenlande mit 1 fl. 50 kr., in Krain mit 1 fl. 32 kr. für den zweiten Semester 1871 festgesetzt.

Hievon wird das Publicum in Folge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 28. Juni l. J., Z. 11015—276 in Kenntniß gesetzt.

Triest, am 4. Juli 1871.

k. k. Post-Direction.

(264b—3)

## Rundmachung.

Nr. 7225.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Subverlag zu Treffen, im politischen Bezirke Rudolfswerth, im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder auf jede Provision Verzicht leistet oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtzuschlag (Gewinnstricklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis

13. Juli 1871,

Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Zu Uebrigem wird sich auf die ausführliche Rundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 153 vom 7. Juli 1871, berufen. Laibach, am 8. Juli 1871.

(266b—2)

## Subarrendirungs-Behandlungs-Rundmachung.

Zur Sicherstellung der Heu-, Streustroh- und Bettenstroh-Erfordernisse in den Stationen Laibach, Vir, Stein und Prevoje auf die Zeit vom 1ten August und beziehungsweise 1. September 1871 bis 31. August 1872 rücksichtlich des Heues, und bis 31. October 1872 hinsichtlich der Artikel Streu- und Bettenstroh wird hiemit die öffentliche Behandlung auf den

15. Juli 1871

bei der k. k. Militär-Verpflegs-Magazinsverwaltung in Laibach ausgeschrieben.

Bezüglich der nähern Bedingungen wird auf die ausführliche diesbezügliche Rundmachung im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 152 vom 6. Juli verwiesen.

Laibach, am 7. Juli 1871.

k. k. Verpflegs-Magazins-Verwaltung.

(265b—2)

## Rundmachung.

Von Seiten der k. k. Militär-Intendantz zu Graz wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am **24. Juli 1871 um 11 Vormittags** (Bürgergasse, General-Commandogebäude, 3. Stock) die öffentliche Behandlung wegen käuflicher Ueberlassung der sich in verschiedenen Verpflegs- und Betten-Magazinen, dann Garnisons-Spitälern bis Ende Mai 1871 angesammelten unbrauchbaren Betten- und Sack- u. Habern mittelst schriftlichen Offerten stattfinden wird.

Die für diesen Verkauf geltenden näheren Bedingungen sind aus der vollinhaltlichen Rundmachung in Nr. 153 dieser Zeitung vom 7. Juli zu ersehen.

(263—3)

Nr. 212.

## Edict.

Am 15. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, wird in der Amtskanzlei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Stein die Minuendo-Licitation zur Hintangabe des Schulhausbaues in Commenda St. Peter, dessen Kosten für Professionistenarbeiten auf . . . . . 2054 fl. 94 kr. für Materialien auf . . . . . 2220 „ 29 „ und für die Hand- und Zugarbeiten auf . . . . . 1312 „ 5 „

zusammen per 5587 fl. 28 kr. veranschlagt sind, stattfinden.

Hievon werden Unternehmungslustige mit dem Bemerkten in die Kenntniß gesetzt, daß jeder Licitant vor dem Beginne der Licitation ein 10perc. Badium in barem Gelde oder in Staatsobligationen, welche nach dem börsenmäßigen Course angenommen werden, zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, und daß die übrigen Licitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden können.

k. k. Bezirks-Schulrath in Stein, am 3ten Juli 1871.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 155.

(1515—2)

Nr. 2433.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Sedej von Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Kozuh gehörigen, gerichtlich auf 393 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Burgstall sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden, zu Burgstall sub Hs.-Nr. 32 gelegenen Drittelhube bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. Juli,

die zweite auf den

26. August

und die dritte auf den

30. September 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 6. Juni 1871.

(1465—2)

Nr. 4124.

## Erinnerung

an Mathias Kullovic respec. dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Mathias Kullovic respec. dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Michael Kullovic von St. Michael, durch Herrn Dr. Skedl, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums des Weingartens in Oberstraschaberg sub Tom.-Nr. 30 ad Herrschaft Lindd und Ausstattung der Umschreibung desselben angefordert, worüber mit dem Bescheide vom Heutigen, Nr. 4124, die Tagsatzung zum mündlichen Verfahren mit dem Anhang des § 29 a. G. D. auf den

25. August 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Advocaten Herrn Dr. Josef Rossina als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und

die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, 22. Mai 1871.

(1162—3)

Nr. 2067.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach werden die unbekanntem Ansprecher der ingedachten Realität hiermit erinnert:

Es habe Franz Andlovic von Poreče Nr. 20 wider dieselben die Klage auf Erbschaft des in Poreče gelegenen, von Josef Kodre, dem Fahrwege und dem Mociwnibache begränzten Ackers Ogradca, auf welchem gegenwärtig zwei Kammern, ein Getraidemagazin, eine Viehstallung und ein Falador, und abgefordert eine Schweinstallung aufgeführt erscheinen, welcher zum Theile als Hofraum benützt wird und dessen zweite Hälfte einen Gemüsegarten resp. Acker bildet, sub praes. 10. Mai 1871, Z. 2067, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

12. August 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten

wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Kodre von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 10ten Mai 1871.

(1514—2)

Nr. 2322.

## Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde die mit Bescheid vom 21ten März 1871, Z. 1153, in der Executionsache des Lukas Rebelj von Muzza, Vormund der mj. Maria und Ursula Loncar von Priferenca, gegen Josef Jormann von St. Trinitas pcto. 310 fl. 81 kr. ö. W. c. s. c. auf den 21. Juni d. J. angeordnete erste executive Feilbietung der im Grundbuche Münkendorf sub Urb.-Nr. 113 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt, und daß es bei der zweiten und dritten Feilbietungstagsatzung am

21. Juli und

21. August l. J.

sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 20ten Juni 1871.

(1576) Nr. 1759.

**Siftrung  
dritter Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 19. Mai 1871, Nr. 1401, wird bekannt gemacht:

Daß die auf den 28. Juli d. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Andreas Lebstock von Schwörz gehörigen Hübrealität Rectf. Nr. 24, Fol. 28 ad Pfarrgilt Gutenfeld über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes sistirt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 24. Juni 1871.

(1562-1) Nr. 3101.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Samja von Feistritz die mit Bescheide vom 25. Mai 1870, Z. 3492, auf den 2. August 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der Realität des Josef Slauc von Grafenbrunn Nr. 54, Urb.-Nr. 436 ad Herrschaft Adelsberg im Reassumirungswege und mit dem vorigen Anhange und Besage auf den

4. August 1871, angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten Mai 1871.

(1568-1) Nr. 4011.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach für Krain gegen Andreas Jagstetl von Jasen Hs. Nr. 19 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldigen 63 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 975 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

4. August,  
5. September und  
6. October 1871,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten Juni 1871.

(1580-1) Nr. 2860.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes, gegen Josef Dvogan von Altdirnbach Nr. 17 mit dem Bescheide vom 4. April 1871, Nr. 1806, auf den 7. Juni und 5. Juli 1871 angeordneten erste und zweite executive Feilbietung der dem Josef Dvogan gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb.-Nr. 1 1/2 vorkommenden Realität mit dem Anhange als abgehalten angesehen wurde, daß es lediglich bei der

8. August 1871 anberaumten dritten executiven Realfeilbietung zu Verbleiben habe.

Zugleich wird den unbekanntem Erben des verstorbenen Tabulargläubigers Georg Bistak von Buje zur allfälligen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die bezüglich Feilbietungsrubrik dem für sie als Curator ad actum aufgestellten Andreas Praelz von Buje zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. Mai 1871.

(1516-1) Nr. 1573.

**Reassumirung  
exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird zum Edicte vom 8. März l. J., Z. 836, bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache des Simon Bogataj von Podgora gegen Georg Dolinar von dort Nr. 12 in die Reassumirung der executiven Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 607 vorkommenden, gerichtliche auf 2557 fl. 50 kr. bewerteten Hübrealität gewilliget und die neuerlichen Tagsatzungen auf den

27. Juli,  
28. August und  
28. September 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität angeordnet worden.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 20ten Mai 1871.

(1504-1) Nr. 8338.

**Executive  
Forderungsfeilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Franz Rutnar von Gleinitz zur Einbringung der Forderung desselben aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Jänner 1871, Z. 1451, per 80 fl., der 6% Zinsen hievon seit 8. März 1870 bis zur Zahlung, der Klagekosten per 5 fl. 99 kr. und der auf 10 fl. 38 kr. adjustirten Executionskosten die executive Feilbietung der auf den Realitäten des Franz Wlazi sub Urb.-Nr. 22 ad Moosthal und Urb.-Nr. 1316 Tom. IX., Fol. 17 ad Magistrat Laibach für Maria Wlazi geb. Pezdur mit den Ehepaeten vom 3. Februar 1858 intabulirten, mit dem executiven Pfandrechte belegten Heiratsauforderung per 1409 fl. 45 kr. C. M. oder 1480 fl. 23 kr. ö. W. bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den

29. Juli,  
30. August und  
30. September 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß obige Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht unter dem Nennwerthe, bei der dritten Feilbietung aber um den wie immer gearteten Anbot dem Meistbietenden überlassen wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Mai 1871.

(1528-1) Nr. 2152.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Dvobak von Großpudlog, durch den Machthaber Herrn Johann Zrkic von Gurkfeld, gegen Johann und Maria Pojun von Großpudlog wegen aus dem Vergleiche vom 15. Jänner 1870, Z. 323, schuldigen 73 fl. 44 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg-Nr. 243 vorkommenden Weingartenrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 620 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagssatzung auf den

4. August,  
5. September  
und die dritte auf den  
4. October 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 14ten April 1871.

(1574-1) Nr. 1354.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dr. August Schurbi von Cilli gegen Johann Kovai von Sagor wegen noch schuldigen 628 fl. 66 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Gallenberg sub Urb.-Nr. 146/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1370 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. Juli,  
22. August und  
22. September 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten April 1871.

(1527-1) Nr. 2243.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Herzog von Stermoreber, durch den Machthaber Ludwig Grazer von Gurkfeld, gegen Martin Sottlar von Verhulje, durch den Curator Andreas Klemenčic von Verhulje, wegen aus dem Vergleiche vom 14. Juni 1870, Z. 3283, schuldigen 605 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Urb.-Nr. 393 et 393/1 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3753 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagssatzung auf den

4. August,  
die zweite auf den  
6. September  
und die dritte auf den  
6. October 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 18ten April 1871.

(1350-3) Nr. 326.

**Reassumirung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Zdriva wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jodok Bonča von Schwarzenberg, als Cessionär des Andreas Svete, gegen Simon Treven von Godovic wegen aus dem Vergleiche vom 21. Juni 1862, Z. 1465, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. die Reassumirung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Poitsch sub Urb.-Nr. 258/696 erscheinenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5175 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

1. August l. J.,  
Vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Zdriva, am 25ten Mai 1871.

(1498-3) Nr. 6550.

**Uebertragung  
exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 16. März 1871, Z. 4737, bekannt gemacht:

Es werde die mit Bescheid vom 18ten December 1870, Z. 22.713, auf den 15. April 1871 angeordnet gewesene executive Feilbietung der dem Johann Kovai von Kleinaraina gehörigen, im Grundbuche Weinegg Urb.-Nr. 21 vorkommenden, gerichtliche auf 1733 fl. bewerteten Realität, dann der im Grundbuche Zobelberg Urb.-Nr. 137, Einlage-Nr. 77 vorkommenden, auf 90 fl. gerichtliche geschätzten Realität auf den

15. Juli 1871, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. Mai 1871.

(1549-3) Nr. 3500.

**Zweite und dritte exec.  
Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Jvo Mogažna von Fratovec gegen Anna Kleinil mit Bescheide vom 8. Februar 1871, Z. 818, bewilligten und auf den 20. Juli 1871 angeordneten ersten executiven Feilbietung der im Grundbuche ad Gut Weiniz sub Urb.-Nr. 75, Verg.-Nr. 31 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der auf den

18. Juli und  
16. August 1871, angeordneten zweiten und dritten executiven Feilbietung obiger Realität mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. Juni 1871.

(1141-3) Nr. 485.

**Erinnerung**

an Urban Pinter, Johann Blenkusch, Matthäus Oman, Thomas Rabitsch und Andreas Tarman, unbekanntem Aufenthaltes, und deren Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Urban Pinter, Johann Blenkusch, Matthäus Oman, Thomas Rabitsch und Andreas Tarman, alle unbekanntem Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekanntem Erben oder Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Oman von Wald Nr. 13 die Klage peto. Verjährtenekennung und Löschungs gestattet mehrere auf seiner Realität zu Wald sub Urb. Nr. 192 ad Herrschaft Weisenfels haftend. u. Satzposten, als: 170 fl.; 116 fl. 30 kr.; 250 fl.; 153 fl.; 108 fl. und Interessen, sub praes. 6. April 1871, Z. 485, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

8. August 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Matthäus Rabitsch von Wald Hs.-Nr. 25 als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigen diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Kronau, am 6. April 1871.

(1539—3) Nr. 3491.

### Dritte Feilbietung.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 1. April 1871, Z. 1768, bekannt gegeben:

Es sei zu der auf den 26. Juni 1871 angeordneten zweiten Feilbietung der den Eheleuten Jakob und Agnes Pitti gehörigen Hausrealität sub Consc. Nr. 32 in der Tirnau-Borstadt kein Kauflustiger erschienen und werde deshalb die dritte Feilbietung auf den

31. Juli 1871

mit dem Anhang angeordnet, daß hierbei die genannte Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Laibach, am 1. Juli 1871.

(1479—3) Nr. 3264.

### Erinnerung

an die unbekanntes Rechtsnachfolger der Maria Tscherne.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekanntes Rechtsnachfolgern der Maria Tscherne mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Tscherne durch Dr. von Schrey die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche der Commenda Laibach Urb. Nr. 20 vorkommenden Realität haftenden Urkunde vom 12ten März 1824 pr. 100 fl. nebst Naturalforderungen eingebracht, und sei hierüber die Tagung zum summarischen Verfahren im Sinne des § 16 G. D. auf den

28. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Anton Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekanntes Rechtsnachfolger der Maria Tscherne werden besser zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder in zwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Anton Rudolf Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 17. Juni 1871.

(1468—3) Nr. 1812.

### Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofsetsch wird den unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern der Ursula Premrou von Strane unter Vertretung eines aufzustellenden Curators hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Premrou von Strane die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einer Forderung per 200 fl. f. A. eingebracht, worüber die Tagung zur ordentlichen Verhandlung auf den

9. September l. J., Vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demtschar von Senofsetsch als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

k. k. Bezirksgericht Senofsetsch, am 12. Mai 1871.

(1503—3) Nr. 8273.

### Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Zagar von Brundorf die executive Versteigerung der dem Anton Zime von Brundorf gehörigen, gerichtlich auf 969 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonegg sub Ref. Nr. 24 vorkommenden Realität peto. 158 fl. nebst Zinsen und Kosten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

30. September 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Mai 1871.

(1455—3) Nr. 712.

### Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aeras und Grundentlastungsfondes die dritte executive Versteigerung der dem Andreas Boden gehörigen, gerichtlich auf 1660 fl. geschätzten, im Grundbuche Scherenbüchel sub Urb. und Ref. Nr. 43 vorkommenden, in Kertina liegenden Realität im Uebertragungswege bewilliget und hiezu die Feilbietung auf den

1. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 20ten Februar 1871.

(1500—2) Nr. 10.490.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 13. März d. J., Z. 2169, in der Executionsache des Dr. Wurzbach gegen Maria Baland von Wunderj peto. 42 fl. 62 kr. c. s. e. bekannt gemacht, daß auch zur zweiten Feilbietungs-Tagung am 17. v. M. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb es bei der auf den

19. Juli d. J.

anberaumten dritten Tagung zu verbleiben hat.

Laibach, den 17. Juni 1871.

(1499—3) Nr. 8056.

### Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 16ten März 1871, Z. 4410, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach bekannt gemacht:

Es werde die mit Bescheid vom 16ten März 1871, Z. 4410, angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Anton Sterniša von St. Marein gehörigen, sub Urb. Nr. 51 Fol. 202 vorkommenden und gerichtlich auf 3569 fl. bewerteten Realität wegen schuldigen 38 fl. 95 kr. c. s. e. über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt, und hat es lediglich bei der auf den

19. Juli 1871

angeordneten dritten Feilbietung unterm vorigen Anhang sein Verbleiben.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26ten Mai 1871.

(1484—3) Nr. 2804.

### Dritte Feilbietung.

Zum diesgerichtlichen Edicte vom 2ten Februar d. J., Z. 530, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Ignaz Fibrouz durch Dr. Munda gegen Lambert Maria von Krainburg mit dem Bescheide 11. Februar d. J., Z. 530, auf den 30. Juni und 29. Juli d. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Letzteren gehörigen Realitäten als abgehalten erklärt wurden, und daß lediglich zu der auf den

28. August d. J.

angeordneten dritten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Juni 1871.

(1279—3) Nr. 3059.

### Erinnerung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird den unbekanntes wo befindlichen Anton Lassar von Untersteindorf und Mathias Loser von Rudolfswert hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josef Zupancić von Untersteindorf, durch Dr. Skedl, die Klage peto. Eigenthumsanerkennung Betreffs einer Viertelhube, Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderung pr. 100 fl. BZ. hiergerichts angebracht, und daß die diesfällige Tagung zum mündlichen Verfahren mit dem Anhang des § 29 a. G. D. auf den

23. August 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Advocaten Dr. Josef Rosina als Curator ad actum bestellt.

Dessen werden dieselben hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswert, 16. April 1871.

(1469—3) Nr. 1182.

### Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Josef Marković von Mlešov gegen Josef Krista von Stute peto. 101 fl. 12 kr. f. R. die mit dem diesseitigen Bescheide vom 27. August 1869, Z. 2475, auf den 25. Februar 1870 angeordnet gewesene und sohin sistirte dritte executive Feilbietung der gegnerischen Realität auf den

25. August 1871

Vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang neuerlich angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 3ten Mai 1871.

(1441—3) Nr. 2300.

### Erinnerung

an Gregor Ulmar und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Georg Ulmar von Wippach und dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Tomazil von Wippach Nr. 32 wider dieselben die Klage auf Erfüllung der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XV, pag. 203 vorkommenden Untersatz, bestehend aus Haus, Hof und Stall Parz. Nr. 76, Acker v. Klinech Parz. Nr. 1919 und Acker njiva; dann dem ebendort sub pag. 206 vorkommenden Gemeintheil Acker na novim polju Parz. Nr. 1342 und dem Gemeintheil Acker v. Klejniki, sub praes. 25. Mai 1871, Z. 2300 hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

29. August 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Zovkel Nr. 141 von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 26. Mai 1871.

(1467—2) Nr. 1811.

### Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofsetsch wird den unbekanntes Rechtspräsentanten unter Vertretung eines aufzustellenden Curators hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Dgrizel von Präwald die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf das Grundstück vert hiši Parz. Nr. 257 eingebracht, worüber die Tagung zur ordentlichen Verhandlung auf den

9. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demtschar von Senofsetsch als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Senofsetsch, am 12. Mai 1871.

# Ankündigung.

Den p. t. Eltern und Vormündern wird hiemit bekannt gemacht, dass mit **1. August 1871** ein **Privat-Cursus für Mädchen** jeden Alters eröffnet wird. Unterricht wird von einer geprüften Lehrerin und Arbeitsmeisterin im Industriefache und über Haushaltungskunde gegen mässiges Honorar erteilt.

Adresse zu erfragen in der Expedition des Blattes. (1586)

Im Hause Nr. 151 St. Petersvorstadt ist die

# Wohnung

im ersten Stock, bestehend aus 4 schönen großen Zimmern, 1 Dachkammer, Küche mit Spatherd, Holzlege, zu Michaeli d. J. zu vermieten.

Das Nähere ist in der Kupferschmiede rückwärts im Hof zu erfragen. 1583—(2)

**Dauernde Hilfe gegen sexuelle Schwäche!**  
Die Originalausgabe des in 31. Auflage erschienenen für Jedermann nützlichen Buches:  
**Der persönliche Schutz** (genannt „Fasse Muth“) von **Laurentius**, Aerztlicher Rathgeber in Schwäbischmühlheim. Ein Band von 283 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis 1 Thlr. 10 Sgr. — 2 fl. 45 kr., ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen. In Wien von **Gerold & Comp.**, Stephansplatz. Preis: Um sich vor Täuschung zu wahren, siehe man darauf, dass jedes Exemplar der Originalausgabe von **Laurentius** mit nebengedrucktem Stempel versiegelt ist, weil von diesem Buche mehrere unedelmännliche Auszüge (angehört in fabelhaft hohen Preisen) existiren, welche die gewissenshaften Urtheile in den Zeitungen ausbeuten, wohlwollend aber unter anderen in den **„Neuesten Nachrichten“** von **Laurentius** selbst sind lediglich durch den Unterschleichen zu erlangen. **Laurentius**.



# Schwimmichul = Gröffnung.

Das gefertigte Comité zeigt dem p. t. Publicum hiermit an, daß der Schwimmponton an der Laibach heuer wieder aufgestellt und bedeutend erweitert wurde, und die Bade-Saison mit heutigem Tage eröffnet ist.

Die Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr bleiben den Damen reservirt.

**Die Abonnements-Gebühr beträgt:**  
Für die ganze Saison . . . . . 4 fl.  
für je 12 Bäder . . . . . 1 fl.

Außerdem wird auch von einem Schwimm-Meister Unterricht erteilt, und ist hiefür außer der Abonnements-Gebühr noch ein Betrag von 2 fl. zu entrichten.

Abonnementstarten sind in der Buchhandlung v. Kleinmayer & Bamberg in der Sternallee zu haben. (1556—3)

Laibach, den 6. Juli 1871. **Das Comité.**

# Rundmachung

der Handels- und Gewerbekammer von Krain, womit ein Auszug aus dem vom k. k. Consulate in Galatz unterm 4. Mai d. J. aus Anlaß eines speciellen Falles an das k. k. Ministerium des Aeußern erstatteten Berichte über das leichte Creditgeben österreicher Industriellen an Geschäftsleute in den Donaufürstenthümern zur Kenntniß des Handels- und Gewerbestandes gebracht wird.

„Israelitische Kleinhändler aus Galizien und Ungarn, die sich einige Zeit in der Moskauer herumgetrieben und etwas erspart hatten — oder welche bei sogenannten israelitischen Banquiers (gleichfalls galizischen Ursprungs) eine unbedeutende Summe erborgt haben, — werden von Letzteren mit Creditbriefen für Wien und über den Besitz von Betriebsfonds versehen, der weitans ihre Zahlungsmittel überschreitet. So ausgerüstet, begeben sie sich nach Pest, Wien und anderen Industriebezirken Oesterreich-Ungarns, um Geschäfte anzuknüpfen.

Die Fabricanten, theils durch anfänglich erhaltene Barzahlungen, theils durch die Credit-schreiben der Baarensucher getäuscht, verkaufen auf Ziel gegen Accepte, die nie oder nur höchst selten honorirt werden.

Der Credit verschaffende sogenannte Banquier zu Galatz hat sich bereits mit seinem Schlichting verständigt.

Gewöhnlich wird ein Theil der Waare schon auf des Banquiers Namen hieher versendet, er deckt sich so mit der Waare oder läßt sich unverzüglich ein Faustpfand bestellen.

Inzwischen naht die Verfallszeit der Wechsel, der Borgnehmer kann weder dem Banquier noch dem Fabricanten zahlen. Ersterer ist bereits mit der Waare gedeckt, dem Letzteren wird eine höchst geringe Ausgleichsquote angeboten oder der Schuldner entzieht sich der Consular-Jurisdiction und macht den Concurs vor dem rumänischen Tribunale auf. Daß bei der letzterwähnten Abwicklung die Gläubiger stets sehr geschädigt ausgehen, ist für alle Jene verständlich, welche die Rechtszustände und die Rechtspflege Rumäniens kennen. So haben im kurzen Zeitraum eines Jahres sechs hiesige israelitische Kleinhändler und Manufacturisten ihre Gläubiger in Oesterreich geschädigt: die Gebrüder Kaufmann, B. Schwarz, Ehegatten Most, Jaak Weissenberg, Gebrüder Horowitz, A. Leibowitz.

Eine Abhilfe für dieses unsere Industriellen in so harter Weise schädigende Vorgehen ist nur in prophylactischem Wege zu suchen. Wiederholt wurden von hier die österreichischen Fabricanten gewarnt, keinen Credit den hiesigen Händlern zu gewähren, oder doch früher am Platze Reserven bei vertrauenswürdigem Parteien einzuziehen, jedoch bleibt dieser Rath vergeblich.

Laibach, am 4. Juli 1871. (1544—2)

**V. C. Supan** m. p.,  
Präsident.

**Die k. k. priv. österr. Hypothekenbank**  
emittirt zehnjährige Pfandbriefe, mit 5 1/2 Percent ohne Steuerabzug verzinslich und zu Pupillargeldern und Cautionen verwendbar.

Diese Pfandbriefe, welche bereits wegen ihrer grossen Sicherheit eine beliebte Capitalanlage des Publicums bilden, stellen sich mit Rücksicht auf ihr Zinsertragniß gegenwärtig billiger, als alle andern in Wien ausgegebenen Pfandbriefe und werden stets genau zum Tagescourse verkauft bei der (1457—7)

**Wiener Wechselstuben-Gesellschaft,**  
Wien, Graben 8, und deren Filiale in Prag, Graben 2.

# Ein Glas Limonade oder Orangende kaum 2 Kr.

# Limonaden- und Pomeranzen-Essenz aus Algier.

Die Citronenessenz wird mit Vortheil überall da angewendet, wo man sonst die Citrone gebraucht, im Hausgebrauch, in der Küche (zu den Aufstrichen, zu den verschiedenen Saucen, zu Citronen- und Pomeranzen-Gefrornem). Um eine gute Limonade zu erhalten, gibt man 1/2 Kaffeelöffel von der Citronenessenz in ein Glas Zuckerswasser und erhält allsogleich eine erfrischende und klare Limonade, die weit besser ist, als die mit dem Saft der Citrone zubereitete, ausgezeichnet durch den Geschmack, erspart Zeit und Geld. Das eben Gesagte gilt auch von der Pomeranzenessenz. Die Citronen- und Pomeranzen-Essenz hält sich jahrelang, nur ist darauf zu achten, daß die Flasche immer gut verkorkt ist.

Der Preis einer Flasche, welche den Saft von 50 Citronen oder 50 Pomeranzen enthält, ist 1 fl. 6. W.

Aus einer Flasche erhält man 75 Glas vorzüglichster Limonade oder Orangende.

**Hauptdepot für ganz Oesterreich-Ungarn:**  
**Philipp Neustein**  
in Wien, Stadt, Plankengasse Nr. 6. — Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt. (1342—3)

Alle von anderen Firmen annoncirten Talmi-Gold-Ornamente sind Nachahmungen von geringerer Qualität, wovon gewarnt wird.

**Allein echtes gediegenes Talmi-Gold.**  
Dieses Talmi-Gold ist eine Imitation von echtem 18karätigem Gold.

# Talmi-Gold Schmuck

für die Ewigkeit.

## Uhrketten in Talmi-Gold.

Seit 12 Jahren genießen die Uhrenketten in Talmi-Gold eines durch sorgfältige Arbeit, Dauerhaftigkeit und inneren Werth begründeten vortheilhaften Rufes; die zahlreichen Nachahmungen dieser Ketten, welche jener Erfolg veranlaßt, nöthigen uns, dem Publicum in Erinnerung zu bringen, daß wir nur eine einzige Qualität dieses Artikels liefern; daher muß, wer echtes Talmi-Gold haben will, sich wenden an die **Industrie-Halle in Wien, Praterstrasse Nr. 16.** Diese Talmi-Goldketten sind selbst vom Zwerger von echten Goldketten, ohne dieselben am Probirlein zu prüfen, nicht zu unterscheiden, indem sie auf Art des Chinastifts gearbeitet sind. — Diese Talmi-Ketten, welche in den neuesten Goldmünzen vorrätig sind, befallen nach Jahren bei ihrem Gebrauche ihr Goldaussehen. Echtes Talmi-Uhrenketten kosten pr. Stück fl. 1.50, 2, 3, 3.40, 4. Lange feine Uhrenketten zum Umhängen in Talmi-Gold fl. 2.50, 3, 4, 5.

**Brillant-Schmuck.**  
feinst ausgeführt; selbst der Kenner kann damit getäuscht werden; dieser Schmuck ist in echtes Talmi-Gold gefaßt. Die imitirten Brillanten sind aus dem feinst geschliffenen Bergkrystall, welcher das lebhafteste Feuer nie verliert; auch sind andere Edelsteine unkenntlich nachgemacht.

1 Broche fl. 1.50, 2, 3, 4, 5, 6, 8.  
1 Paar Ohrgehänge fl. 1.50, 2, 3, 4, 5, 6, 8.  
1 Paar Chemisetten-Knöpfe fl. 1.50, 2, 3, 4.  
1 Paar Manchetten-Knöpfe fl. 1.50, 2, 3, 4.  
1 Herrensadel fl. 1.50, 2, 3, 4.  
1 Brillantring feinst fl. 1.50, 2, 3, 4, 5.  
1 Kreuzchen als Collier fl. 1, 2, 3, 4, 5.

**Eiserner Talmi-Gold-Schmuck.**  
1 reizendes Damen-Collier mit Kreuzchen fl. 1, 2, 3.  
1 Broche 80 kr., fl. 1, 1.50, 2, 3, 4.  
1 Paar Ohrgehänge 80 kr., fl. 1, 1.50, 2, 3, 4.  
1 Bund Uhranhängsel 40, 60, 80 kr.  
1 Medaillon 50, 80 kr., fl. 1, 2, 3.  
1 Paar Chemisetten-Knöpfe 30, 50, 80 kr., fl. 1.  
1 Paar Manchetten-Knöpfe 40, 60, 80 kr., fl. 1.  
1 Herrensadel 50, 80 kr., fl. 1.50, 2.  
1 Broche für Photographie fl. 1, 2.  
1 Paar Braceletten, Armbänder zu fl. 1.50, 2, 3, 4 bis 5 fl.  
1 Paar neueste Zitternadeln fl. 1.50, 2.

Eine echt englische, feinst feuervergoldete silberne **Chronometer-Uhr** mit Doppelmantel, feinst emaillirt, mit Krystallgläsern, Nickelwerk und Secundenzeiger, sammt einer echten Talmi-Goldkette, feinstem Photographie-Medaillon, französischem Compass sammt Uhrschlüssel und elegantem Sammt-Etui. Dies Alles kostet nur fl. 20. **Neueste Talmi-Gold-Uhr** mit Nickelwerk sammt Kette fl. 16.

Der beständige Zuspruch von Hunderten von langjährigen Kunden aus allen Theilen der Monarchie, Deutschlands, Rußlands, Italiens und der ganzen Levante liefern für prompte und solide Effectuierung der Aufträge von außerhalb die beste Garantie. Preisbuch, 88 Seiten stark, mit Illustrationen, werden gratis versendet.

**En gros-Käufer Rabatt.** (1119—9)

**Bereinigte Industriehalle Anton Rix,**  
WIEN, Praterstraße 16.

Im Bereiche des **Forstdienstes** bei der **Hüttenberger-Eisenwerks-Gesellschaft** sind nachfolgende Dienstposten zu besetzen:

- 2 Försterstellen mit 500 eventuell 600 fl. jährlichem Gehalt und Natural-Bezügen;
- 1 Forstassistentenstelle mit 500 fl. jährlichem Gehalt;
- 1 Forstwartstelle mit 300 fl. Gehalt und Natural-Bezügen.

Bewerber um diese Stellen wollen ihre eigenhändig geschriebenen, mit den Nachweisen über Alter, Stand, bisherige Dienstleistung, und bei erstern drei Posten mit Zeugnissen über Fachstudien und rückgelegte Staatsprüfung für den selbstständigen Verwaltungsdienst, sodann über praktische Kenntnisse im Forstdienste, namentlich im Verkohlungswesen und Mercantilholz-Geschäfte; beim letzten Posten über rückgelegte Prüfung für den Forstschutzdienst, dann praktische Verwendung und Kenntniß im Verkohlungswesen, gehörig belegten Gesuche bis längstens **31. Juli 1871** bei der gefertigten Direction einbringen. (1570—2)

# Die Direction der Hüttenberger-Eisenwerks-Gesellschaft in Klagenfurt.

(1473—3) Nr. 3216. (1501—3) Nr. 8379.

# Amortisations-Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, es sei auf Ansuchen der krainischen Sparkasse und der Theresia Mau aus Pretesch die Einleitung zur Amortisirung des auf Namen der Theresia Mau lautenden, angeblich in Verlust gerathenen Einlagebüchels Nr. 44793 der krainischen Sparkasse, im dermaligen Werthe von 50 fl., bewilliget worden.

Demnach werden Diejenigen, welche auf dieses Sparkassebüchel einen Anspruch stellen, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen sechs Monaten, vom 17. Juni 1871 an gerechnet, so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden und auszuweisen, widrigens dasselbe über neuerliches Ansuchen der Amortisirungswerber als amortisirt und rechtswirksam erklärt werden würde.

Laibach, am 17. Juni 1871.

# Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Andreas Zrabje von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 2228 fl. geschätzten, sub Einl. Nr. 528 ad Sonegg vorkommenden Realität peto. 115 fl. 13 kr. resp. des Restes f. A. bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte auf den

26. Juli l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandraalität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscomission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 23. Mai 1871.